

Stadt Siegen

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Werksausschuss

vom: 19.04.2002
von: 16:00 Uhr
bis: 19:00 Uhr
Ort: Esi Betriebsgebäude,
Goldammerweg

Anwesend waren:

Vom Werksausschuss

Kirchhöfer, Karl Wilhelm - als Vorsitzender bis 17.52 Uhr
Mues, Steffen - als Vorsitzender ab 17.52 Uhr
Boller, Joachim
Ferber, Bernd-Dieter
Hahn, Harald - für Stv Kleine, Sancho
Mengel, Walter
Reitz, Manfred
Schiemer, Hansgeorg
Schneider, Manfred
Schuß, Burckhard
Spies, Hartmut
Vogler, Alfred
Wagener, Eckhard - für Stv Lauble, Wilhelm

Beratende Mitglieder:

Streif, Franz-Hermann
Walter, Klaus-Volker

Verwaltung:

Reinhold Baumeister	Stadtkämmerer
Hans Harms	WL
Ulrich Krüger	Stellv. WL und Schriftführer
Christof Quandel	ESi kaufm. Abteilung
Heiner Guschall	SiCon GmbH zu TOP 5 nÖT

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Boller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bestimmt.

2. Bestimmung des Protokollführers

Zur Protokollführung wird Herr Krüger bestimmt.

3. Genehmigung der letzten Niederschrift

Das Protokoll vom 14.12.2001 wird bei 4 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit genehmigt.

4. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

6. 2. Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Siegen für Entwässerung vom 07. März 1997 hier: Änderung der DM-Wertgrenzen in Euro (€)

Vorlagenr. 1869/2002

Herr Harms weist darauf hin, dass die angegebenen Wertgrenzen gerundet angegeben sind. Damit bilanzmäßig keine Geldbewegung verbucht werden muß, ist der Wert für das Stammkapital auf den genauen Betrag von 25.564,59 € abzuändern.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Siegen für Entwässerung vom 07. März 1997 wie folgt:

§ 4 Werksausschuß

Abs. 3, Buchstaben a) und b)

- a) Zustimmung zu Verträgen, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von 150.000,00 € übersteigt, ausgenommen sind die Geschäfte der laufenden Betriebsführung und Angelegenheiten, die nach der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung oder durch die Hauptsatzung der Zuständigkeit des Rates vorbehalten sind,
- b) Zustimmung zu Mehrausgaben gem. § 16 Abs. 5 EigVO, sofern sie im Einzelfall 25.000,00 € überschreiten; ausgenommen sind Mehrkosten, die aufgrund gesetzlicher oder tariflicher Verpflichtungen bestehen. Werden Mehrausgaben ganz oder teilweise durch zweckgebundene Einnahmen gedeckt, so erhöht sich der v. g. Betrag entsprechend.

§ 11 Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 25.564,69 €

§ 12 Wirtschaftsplan

Abs. 2)

Die Pflicht zur unverzüglichen Änderung des Wirtschaftsplanes richtet sich nach der Eigenbetriebsverordnung.

Erheblich im Sinne des § 14 Abs. 2 a) EigVO ist grundsätzlich eine Abweichung von mehr als 250.000,00 €

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. 1. Änderung der Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom 17.05.2000 (Abwassersatzung)

Vorlagenr. 1870/2002

Herr Mues fragt, ob die Regelung nur für befristet erlaubte oder auch für unerlaubte Einleitungen gelten solle.

Herr Harms führt aus, dass festgestellte unerlaubte Einleitungen nachträglich befristet erlaubt werden sollen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen vom 17.05.2000 (Abwassersatzung) wie folgt:

§ 5 Begrenzung des Benutzungsrechtes

Abs. (10 a):

Ausnahmen zu Abs. 3 Nr. 12 können erlaubt werden. Die tatsächliche Inanspruchnahme des Kanals führt in jedem Fall zu einer Gebührenpflicht auch bei unerlaubter Einleitungen von Grund-, Drain- und Baugrubenwasser. Der Gebührensatz für Schmutzwasser pro m³ Frischwasser lt. Gebührensatzung gilt für die gemessene oder geschätzte Einleitungsmenge entsprechend. Die Möglichkeit der Ahndung durch ein Bußgeld bei fehlender Erlaubnis bleibt unberührt.

§ 24 Ordnungswidrigkeiten

Abs. 3:

Ordnungswidrigkeiten nach den Absätzen 1 und 2 können mit Geldbußen bis zu 50.000 € geahndet werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen